

Einführung in das Wirtschaftsarchivwesen

58. VdW-Lehrgang vom 05. - 10. November 2006 in Heidelberg

Der 58. Lehrgang der Vereinigung der Wirtschaftsarchivare startet im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens mit historischem Ambiente im Gasthof "Zum Guldernen Schaf". Dr. Peter Blum versteht es ausgezeichnet, mit einer spielerisch lockeren Vorstellungsrunde die TeilnehmerInnen gleich am Beginn für die Fortbildung zu begeistern. Ein vorzügliches Essen umrahmt von den Klängen einer alten Drehleier tut ihr übriges, damit sich alle TeilnehmerInnen gleich von Anfang an in guten Händen fühlen.

Die Gruppe ist mit Schweizern, Österreichern, Deutschen und einem Amerikaner sehr international besetzt. Klassische Archivare stellen ähnlich wie bei vorherigen Lehrgängen, auch bei dieser Veranstaltung die Ausnahme dar. Die gesamte Gruppe ist in einem Hotel untergebracht, wodurch binnen der Woche ein enger Kontakt und fruchtbarer Austausch - auch außerhalb der Seminarzeiten - zwischen den Kollegen entsteht. Die Lehrgangsorte variieren täglich - von der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte über das Universitätsarchiv Heidelberg, das Landesmuseum für Technik in Mannheim, das Heidelberger Schloss bis zum Abschlussstermin bei der BASF in Ludwigshafen. Für Transporte und das leibliche Wohl ist vortrefflich gesorgt.

Dr. Eva Moser vom Bayerischen Wirtschaftarchiv in München beginnt am Montag mit der "Einführung in das Wirtschaftsarchivwesen". Ein Überblick über Entstehungsgeschichte, Archivformen und Zielgruppen sowie eine komprimierte Darstellung der Archivterminologie bilden eine ideale Grundlage für die Seminarreihe. Darüber hinaus berichtet Dr. Moser über ihren beruflichen Alltag, den sie mit kurzweiligen Anekdoten aus ihrem großen Erfahrungsschatz hervorragend anzureichern weiß. Fragen von Teilnehmern werden selbstverständlich berücksichtigt und Dr. Moser bietet allen Seminaristen an, auch über die Veranstaltung hinaus jederzeit für kollegiale Hilfestellungen zur Verfügung zu stehen. Alle weiteren 14 Referenten tun es ihr in den Folgetagen gleich und in Kombination mit dem regen Austausch der Teilnehmer ist ein zweites Fundament der gesamten Veranstaltungsreihe gelegt. Die geschaffenen Kontakte sind neben aller fachlichen Information ein wesentliches Kommunikationsforum über die Zeit in Heidelberg hinaus.

Dieter Schmitt vom Robert-Bosch-Archiv in Stuttgart führt durch das "Archivgut der Wirtschaft". Sehr praxisnah und praktikabel erläutert er die praktische Durchführung von "Erfassung und Bewertung", "Kassation und Übernahme" in einem gut strukturierten Vortrag. Im Anschluss folgt eine kurze Führung durch die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. In allen folgenden Tagungsorten ist eine Führung im Tagesplan berücksichtigt, was das komprimierte Lernen auf willkommene Weise bereichert.

Am Nachmittag erwartet uns nach den ersten Lehrveranstaltungen ein "gruppendedynamischer Eisbrecher". Theaterlehrerin Sigrid Püschel schult bei "Walk your talk!" die Atemtechnik und Sprecherziehung für einen perfekten Auftritt. Mit Temperament und einer beneidenswert klingenden Stimme führt sie in kleinen Schritten durch abwechslungsreiche Übungen. Am Ende wagen selbst die Zögerlichsten den "großen Auftritt" vor der Gruppe. Jeder trägt einen Text im imposanten Großen Rathaussaal vor und so manches, verborgene Talent kommt zum Vorschein. Nach solch einem perfekt organisierten Tag ist die Stimmung beim gemeinsamen Abendessen im historischen Studentenlokal "Zum Roten Ochsen" gleich viel entspannter und geselliger.

Dieter Schmitt vermittelt am Dienstag "Grundsätzliche Überlegungen zu: Bestandsbildung, Tektonik und Verzeichnung". Das Gehörte wird zur Vertiefung in "praktischen Verzeichnisübungen" in Kleingruppen angewendet und abschließend in der gesamten Gruppe ausgewertet und diskutiert. Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele von Teilnehmern reichern die Übungen an. Die für manche vielleicht etwas trockene Thematik wird durch beste Versorgung mit Gummibärchen und Keksen erträglicher gemacht. – Überhaupt ist in allen Kaffeepausen für das leibliche Wohl bestens gesorgt! – Am Nachmittag führt Dr. Werner Moritz alle TeilnehmerInnen durch das Universitätsarchiv

und wieder einmal können wir einen begeisternden Blick in die Schatzkammer des vorbildlich aufgebauten und strukturierten Archivs werfen. Daran an schließt sich der interessante Praxisvortrag von Wolfgang A. Kasper. "Nicht quer legen, sondern quer Lesen" erklärt die Grundlagen von Speed-Reading, die wiederum in Übungen vertieft werden. – Caroline Williams, vom Liverpool University Centre for Archive Studies, stellt im Rahmen des Abendessens die "Situation of Archives and Archivists in the United Kingdom" vor. Der englischsprachige Ausflug in die internationale Archivwelt ist in Zeiten globaler Berufswelten ein gelungener, die Fortbildung bereichernder Beitrag.

Dr. Detlef Krause, vom Archiv der Commerzbank, nimmt die Gruppe am Mittwoch (virtuell) mit in einen der Bankentürme Frankfurts. Aus "Einzelkämpfersicht" demonstriert er anschaulich den Intranet- und Internetauftritt der historischen Dokumentation. Dr. Christoph Popp vom Institut für Stadtgeschichte in Mannheim erläutert in dem folgenden Vortrag, wie man "Angebote des Archivs in das Unternehmen hineinbringen" kann. Auf Basis seines professionellen Erfahrungsspektrums schildert er, wie sich die Mannheimer Kollegen sehr eigeninitiativ allen zeitgemäßen Fragestellungen gegenüber Archiven positioniert haben. Eher unübliche Archivangebote, wie Zwischenarchiv, Bauakten-Einsicht, eine Findmitteldatenbank mit eingebetteten Digitalisaten bis hin zu Beratungsangeboten bei DMS-Einführungen zeigen ein beeindruckendes, umfassendes Leistungsportfolio. Aus dieser unternehmerischen Leistung eines Verwaltungsorgans sind zahlreiche Erkenntnisse zu gewinnen.

Dr. Peter Blum vermittelt in den "Paläographischen Übungen" die Vielfalt handschriftlicher Dokumente und deren "Entschlüsselung", ein unverzichtbaren Bestandteil archivarischer Alltagsarbeit. In Kleingruppen wird dieses "weite Feld" durchaus amüsant erarbeitet und der sichere Umgang zur korrekten Übersetzung, Umsetzung und Quellenangabe geschult. Journalistentrainer Nobert Schulz-Brudoehl, NSB Punktum & Dialog, Remagen fragt im Anschluss daran "Haben Sie PowerPoint oder was zu sagen?" Zahlreiche Textbeispiele zeigen die Hürden schriftlicher Kommunikation und schärfen den Blick für allgemein verständliche "Normalsprachlichkeit" ... In seinem spannenden Vortrag werden wir uns der häufigsten Sprachmängel bewusst und bekommen sechs Regeln mit auf den Weg, wenn wir von anderen gut verstanden werden wollen. Danach führen Andrea Genrich und Dr. Thomas Herzig durch das Archiv und die aktuelle Ausstellung des Landesmuseums für Technik und Arbeit.

Michael Jurk vom Historischen Archiv der Dresdner Bank in Frankfurt berichtet am Donnerstag in einem Kellergewölbe auf dem Heidelberger Schloss von seinen wechselvollen Aufbauverfahren in Unternehmensarchiven. Vom Springer-Archiv in Hamburg bis hin nach Frankfurt schildert er wertvolle Erkenntnisse aus seinem Berufsleben, die auch Lösungsansätze in Krisensituationen umfassen. Die Gründung eines Archivbeirates und der Eugen-Gutmann-Gesellschaft sind ebenso kreative Positionssicherungen eines Archivs im Unternehmen wie die Ideen der Mannheimer Stadtarchivare. Später beschreibt Elke Pfnür, Corporate History der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AB in München, den Neubau ihres Archivs und die Ausstattung mit einer sauerstoffreduzierten Sicherheitslagerung der Archivalien. Dieser "Magazinbau nach <Tibet-Standard>" zeigt eine Alternative zu den üblichen Schutzmechanismen im Archivwesen.

Dieter Herbig, DHArchiv in Korntal-Münchingen, beschreibt in seiner Präsentation "Bestandserhaltung, Havarievorsorge, Schadenssanierung" wie man mögliche Schäden an Archivgut erkennen, beheben und vermeiden kann. Anhand mannigfaltiger Schadensfälle in Bild und Wort demonstriert er die potentiellen Gefahren für Archivbestände und notwendige bestandserhaltende Maßnahmen sowie die Schadensbegrenzung und -sanierung. Als nächster Referent folgt Dr. Hanns-Peter Neuheuser M.A. vom Landschaftsverband Rheinland. Er ergänzt dieses Thema im Blick auf die möglichen Berufsrisiken im Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen für den Archivar. Aus seiner Betrachtung heraus beginnt die "Bestandserhaltung beim Menschen". Eine "Checkliste zur Gefährdungsbeurteilung" dient zur Ermittlung der Arbeitssicherheit vor Ort. Beim gemeinsamen Abendessen im Asia Restaurant wird dann so mancher Punkt des Tages nochmals ausführlich diskutiert.

Dr. Ulrich Soénius von der Stiftung RWWA in Köln betrachtet am Freitag in den Räumen der BASF die juristischen Sicherheitsaspekte für Archive. Sein Vortrag "Archivrecht im Alltag" ist durch Vorlagen zu Benutzungsordnungen oder Vertragsmuster angereichert und sehr praxisnah. Dr. Sabine Bernschneider-Reif von der Corporate History der Merck KGaA in Darmstadt schildert anschließend "die Freuden der Pflicht" in Bezug auf archivische Öffentlichkeitsarbeit. Da die Corporate History Öffentlichkeitsarbeit für das Unternehmen Merck leistet, braucht die Corporate History selbst eine eigene, effektive Öffentlichkeitsarbeit im Unternehmen. "Was tun wir? Wer weiß das? Wer braucht das?" sind die zentralen Fragestellungen in diesem Zusammenhang und dienen der dauerhaften Positionierung. Angebote, wie ein E-Learning Programm, Corporate Branding und wechselnde Projekte sichern die Aufmerksamkeit und Präsenz im Hause Merck. Mittels Quality Management werden diese Angebote zudem messbar und nachvollziehbar kommuniziert. - Dr. Susan Becker von den Corporate Archives der BASF AG führt uns zum Abschluss per Bus durch das großflächige, beeindruckende Werksgelände.

Die Themenvielfalt, die wechselnden Tagungsorte und der Praxisbezug des Lehrgangsprogramms erweisen sich für alle Teilnehmer als bereichernd und lehrreich. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Veranstaltung ist sehr gut. Die Bereitstellung der meisten Referentenunterlagen (Wissenswertes wie praktische Tipps) ist über das Seminar hinaus hilfreich. Die entstandenen Kontakte sind für zahlreiche Berufsfelder wesentlich.

Manuela Maier, Stadtarchiv Spittal/Drau, und Kirsten Teipel, Henkel KgaA - Düsseldorf